



Projektdeckblatt

Projekt:

Prozessbetreuung II für die Lokale Tourismus Organisation Holsteinische Schweiz- Umsetzung der 3. Stufe des LTO-Prozesses

Träger:

Tourismuszentrale Holst. Schweiz

Handlungsfeld der IES:

Tourismus

Richtlinie/ Maßnahmecode:

Tourismus 313

Kosten:

49.840 €

Fördersumme:

27.412 €

Kofinanzierung:

Eigenmittel

Bemerkungen:



Projektvorschlag

<p>Ansprechperson Name, Telefon, Email</p> <p>Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz Jens Paustian / Caroline Backmann Tel. 04522 – 509513 caroline.backmann@ploen.de</p>
<p>Projekttitel</p> <p>Prozessbetreuung II für die Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz – Umsetzung der 3. Stufe des LTO-Prozesses</p>
<p>Was soll mit dem Projekt erreicht werden? (Projektziele)</p> <p>Umsetzung der 3. Stufe des landesweiten LTO-Prozesses, also die Zusammenführung aller übertragbaren touristischen Aufgaben und Ressourcen in einer gemeinsamen Organisation</p>
<p>Welchen Mehrwert hat das Projekt für die Region? (Kooperation, Vernetzungen, gemeinsames Auftreten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bündelung von Mitteln in einer Tourismusorganisation schafft einen einheitlichen touristischen Regionsauftritt der Holsteinischen Schweiz • Ausschöpfung von Synergien in den Bereichen Aufgabenbedingung, Personal, Finanzierung
<p>Welche Maßnahmen(a) soll(en) durchgeführt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung des Aufgaben- und Finanzierungskonzeptes, interne und politische Abstimmung • Rechtliche / steuerliche Abstimmung, Abstimmung mit Ministerien • Umsetzung des Aufgaben-, Organisations- und Personalkonzeptes bis Ende 2012, Schaffung der Betriebsfähigkeit • Verbandserweiterung (Malente, Preetz)
<p>Kooperationspartner Name, Telefon, Email</p>
<p>Beschreibung der Umsetzung – soweit möglich -</p>

Zeitrahen, Meilensteine, Kosten, Finanzierung, Marketing

In 2006 hat das Land Schleswig-Holstein zur Umsetzung der neuen Landes-Tourismuskonzeption Leitprojekte definiert, u.a. das Leitprojekt „Optimierung der lokalen Strukturen im Tourismus“. Hierzu wurde die Holsteinische Schweiz als eine der vier Pilotregionen ausgewählt, an denen beispielhafte die Entwicklung der Region zu einer Lokalen Tourismusorganisation (LTO) skizziert wurde.

In den folgenden Jahren haben Bürgermeister, Politik und Touristiker kontinuierlich die konzeptionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen geschaffen, um das gemeinsame Ziel – Schaffung einer gemeinsamen Tourismusorganisation für die Holsteinische Schweiz – umzusetzen. Die Handlungskonzeption wurde verfeinert, ein Tourismuskonzept erstellt und als ersten organisatorischen Schritt hin zu einer gemeinsamen Organisation im Herbst 2010 der Zweckerverband „Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz“ gegründet. Dieser Verband nimmt aktuell v.a. Marketingmaßnahmen wahr, z.B. Entwicklung eines Corporate Design, Erstellung eines gemeinsamen Gastgeberzeichnisses sowie weitere Flyer, gemeinsamer Internetauftritt, gemeinsames Reservierungssystem, Organisation gemeinsamer Messeauftritte, regionsweite Info- und Seminarveranstaltungen für Leistungsanbieter.

Im Sinne eines einheitlichen Markenauftritts der Holsteinischen Schweiz und Bündelung aller finanziellen und personellen Ressourcen haben die Verbandsmitglieder beschlossen, bis zum 31.12.2012 alle bisher auf Ortsebene verbliebenen regional übertragbaren Aufgaben auf die TZHS zu übertragen. Mit diesem Schritt hat die TZHS die 3. Stufe des LTO-Prozesses, nämlich „die Zusammenführung aller Aufgaben und Ressourcen in einer gemeinsamen Organisation und die Bereinigung der bisherigen Organisationsstrukturen“ (Quelle: Leitfaden zur Optimierung der lokalen Strukturen im Tourismus in SH, herausgegeben durch das Wirtschaftsministerium), erreicht.

Die bisherige organisatorische Entwicklung der TZHS wurde von dem Tourismus- und Freizeitinstitut inspektour aus Hamburg begleitet. Diese neutrale Prozessbetreuung hat sich aus Sicht der Verbandsmitglieder sehr bewährt und ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Erreichen der 3. Stufe des LTO-Prozesses.

Die Gesamtkosten des Förderantrages in Höhe von 57.409,60 € brutto setzen sich wie folgt zusammen:

- Fortführung Prozessbetreuung durch die Fa. Inspektour, Kosten: 47.409,60 € brutto
- Die Zusammenarbeit mit inspektour wird von den Verbandsmitgliedern als sehr positiv und zielführend bewertet. Die Entscheidung für inspektour als Auftragnehmer der aktuellen Prozessbetreuung fiel im Rahmen eines umfangreichen Ausschreibungsverfahrens. Da es sich bei dem neuen Auftrag „Fortführung der Prozessbetreuung“ um einen Folgeauftrag

Kurzangebot

Prozessbetreuung II

für die
Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz
- Umsetzung der 3. Stufe des LTO-Prozesses -

18. November 2011

Prozessbetreuung II
für die Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz
- Umsetzung der 3. Stufe des LTO-Prozesses -

Auftraggeber

Zweckverband Holsteinische Schweiz

über

Stadt Plön
Schlossberg 3-4
24306 Plön

Ansprechpartner

Jens Pausitan
04522. 808-505711
Caroline Backmann
04522. 5095-13

Bieter

inspektour GmbH
Osterstraße 124
20255 Hamburg

Geschäftsführende Gesellschafterin

Lydia Albers
040. 414 3887-46

Inhaltsübersicht

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Ausgangssituation | 3 |
| 2. Zielsetzung | 3 |
| 3. Leistungsbestandteile | 4 |
| 4. Rahmenbedingungen und Kosten | 5 |

inspektour GmbH
Büro Hamburg
Osterstraße 124
D-20255 Hamburg

+49 (0) 40. 414 388740
info@inspektour.de
www.inspektour.de

1. Ausgangssituation

Nach Gründung des Zweckverbandes und erfolgreicher Anfangsphase soll eine zielgerichtete Weiterführung des LTO-Bildungsprozesses angestrebt werden. Die externe Betreuung und Unterstützung aus der Anfangsphase hat sich bewährt und bestätigt, dass ein „Kümmerer“ in Unterstützung des Zweckverbandes Holsteinische Schweiz zielführend ist. Der Zweckverband plant innerhalb des Jahres 2012 die komplette Umsetzung der Stufe III im LTO-Prozess anzustreben bzw. möglichst weit voranzutreiben. Das umfasst die vollständige Integration des Personals und die Zusammenführung sämtlicher touristischer Aufgaben. In diesem Zusammenhang ist der Aufbau der neuen Strukturen umzusetzen und schrittweise in eine Organisationseinheit zu überführen.

Aus den Erfahrungen der bisherigen Arbeitsschritte und mit Blick auf die noch bevorstehenden Arbeitspakete sind bei der Zusammenführung der einzelnen Aktivitäten und des jeweiligen Personals entsprechende, personelle Kapazitäten beim Zweckverband sowie darüber hinaus Kapazitäten in der Betreuung und im spezifischen fachlichen Beistand (z. B. Juristen, Steuerberater) einzuplanen. Spezielle inhaltliche und organisatorische Unterstützung sowie Moderation des Prozesses soll ebenso weiterführend von externer Seite begleitet werden.

Diesen Prozess zielgerichtet „nebenbei“ zum täglichen Arbeitsgeschäft gestalten zu wollen, ohne die Hinzunahme entsprechender Unterstützung gefährdet den Erfolg des Gesamtvorhabens. Insbesondere in Hinblick auf Vertrauensbildung und Akzeptanz der Umsetzungsschritte müssen diese möglichst neutral begleitet und mit zeitnahen Zwischenfolgen versehen werden.

2. Zielsetzung

Ziel ist es, die Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz als neue regionale touristische Struktur zu etablieren und den LTO-Aktivierungsprozess bis zur Stufe III weiter voranzuführen und im Optimalfall abzuschließen.

Die weitere inhaltliche und organisatorische Begleitung des Prozesses umfasst folgende Bestandteile:

- ❑ Festigung und Erweiterung der Gebietskulisse
- ❑ Umsetzung der konzeptionellen Vorbereitung zur personellen Zusammenführung in der Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz
- ❑ Betreuung und Unterstützung der neu strukturierten Aufgaben und Organisationsabläufe
- ❑ Förderung der eigenständigen Arbeitsstrukturen und Sicherung der langfristigen Umsetzung

3. Leistungsbestandteile

Aufbauend auf dem Umsetzungsleitfaden ist die weitere Prozessbetreuung als inhaltliche und organisatorische Unterstützung im weiterführenden LTO-Umsetzungsprozess zu sehen.

Nach bisheriger Erfahrung und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse in den nächsten Arbeitsschritten zur erfolgreichen Umsetzung der Arbeitsschritte zur LTO-Stufe III bietet Inspektour folgende Leistungen im Rahmen der fortführenden Prozessbetreuung an:

- ❑ Weitere Definition der Meilensteine mit den touristischen Entscheidungsträgern für eine weiterhin zielführende Umsetzung der gemeinsamen Aufgaben und Arbeitsschritte
 - ❑ Moderation und Koordinierung des weiteren Vorgehens in der Vertiefungsphase der LTO-Umsetzung zur Stufe III
 - ❑ Aktive Einbindung und Stärkung aller am Projekt Beteiligten bezüglich der Umsetzungsverantwortung und notwendigen Unterstützung
 - ❑ Moderierende Unterstützung der Koordination und Betreuung der Aufgabenverteilung und -wahrnehmung
 - ❑ Beratung der Touristiker bei der Umsetzung gemeinsamer Aufgaben und übergreifender Aufgabenbereiche
 - ❑ Nach Bedarf Einholen von juristischem Fachverstand, u. a. zu Themenstellungen des Verwaltungs-, Steuer- und Arbeitsrechts
 - ❑ Unterstützung der Durchführung von vertrauensbildenden Maßnahmen und Koordinierung der Binnenmarktengaktivitäten zur Gewährleistung der Integration bzw. Mitnahme aller relevanten Entscheidungsträger und Leistungsanbieter
 - ❑ Koordinierung und nach Bedarf Moderation der Arbeitstreffen des Tourismusbeirates und Unterstützung der Verhandlungsarbeit
 - ❑ Moderation der Kooperationsvereinbarung zwischen der TZHS und der Gemeinde Malente im Rahmen der Erweiterung der Gebietskulisse
 - ❑ Unterstützung des Verbandsvorsitzers bei der Lobbyarbeit (z. B. Koordination und Wahrnehmung von Terminen mit potenziellen Verbandsmitgliedern)
 - ❑ Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - ❑ Qualitätskontrolle der gemeinsam erzielten touristischen Aktivitäten in der LTO (Schaffung von einer Beurteilungsbasis für ein gerechtes und nachvollziehbares Miteinander der Mitglieder im Rahmen der LTO)
- Der Auftraggeber entscheidet dabei, wo und in welchem Umfang die Arbeitsschwerpunkte gesetzt werden sollen. Inspektour empfiehlt bewusst die Aufgaben für die Prozessbetreuung zu wählen, die den Akteuren bei eigener Umsetzung Schwierigkeiten bereitet.

4. Rahmenbedingungen und Kosten

Der Zeitraum für die abschließende inhaltliche und organisatorische Prozessbetreuung im Rahmen dieses Angebots bezieht sich auf maximal **14 Monate**. Der Projektstart sollte direkt an die Prozessbetreuung | anschließen.

Das Projekt wird hauptverantwortlich von Lydia Albers betreut. Unterstützt wird Frau Seelig bei Bedarf Frau Albers zur Seite stehen. Frau Seelig und Frau Albers haben bereits das vorangegangenen Projekte „Prozessbetreuung“, „Gründung einer LTO Holsteinische Schweiz“ sowie „Tourismusentwicklungskonzept (TEK) für die Holsteinische Schweiz“ betreut. Somit stehen im Hause inspektour Mitarbeiter zur Verfügung, die über fundierte Kenntnisse der Region und der touristischen Strukturen verfügen und die mit dem TEK die regionale konzeptionelle Grundlage für das operative Handeln der TZ HS erarbeitet haben. Darüber hinaus greift inspektour nach Bedarf auf weitere Partner zu spezifischen Themenstellungen (z. B. zur juristischen Absicherung, Klärung baurechtlicher Fragestellungen) zurück.

Das Honorar errechnet sich aus einem inspektour-Stundensatz von 55,00 Euro (netto) zzgl. Neben- und Fahrtkosten (u. a. 30ct je Kilometer). Sollte weiterer Fachverstand (z. B. Juristen, Architekten etc.) nötig sein, kann es zu abweichenden Beträgen in den Stundensätzen kommen. Die entsprechend nach anfallender Arbeitszeit und Kosten dem Auftraggeber vierteljährlich in Rechnung gestellt werden. Unter Annahme einer Laufzeit von 14 Monaten bei reinen inspektour-Stundensätzen ergibt sich ein durchschnittliches, monatliches Stundenkontingent von 49 Stunden (Gesamtstundenbudget rd. 686 Stunden) und durchschnittlich rd. 150 Euro an monatlichen Nebenkosten. Die daraus resultierende Projektsomme beträgt 39.840,00 Euro.

	Honorar in EUR
Gesamtangebotssumme (netto)	39.840,00
Gesetzliche Mehrwertsteuer von zur Zeit 19%	7.569,60
Gesamtangebotssumme (brutto)	47.409,60


Inspektour würde wie bisher den Arbeitsaufwand der Prozessbetreuung mit der Führung eines Stunden- und Neben-/Fahrtkostenkontos erfassen. Diese Dokumentation wird dem Auftraggeber samt der jeweiligen vierteljährlichen Abrechnung zur Verfügung gestellt. In Rücksprache mit dem Auftraggeber und nach Freigabe der jeweiligen Stunden des Gesamtstundenbudgets erbringt inspektour gerne auch über das durchschnittliche Stundenkontingent (49 Stunden) pro Monat hinaus Leistungen bzw. reduziert den Stundenumfang eines Monats, sollte die Unterstützung nicht notwendig sein. inspektour weist an dieser Stelle darauf hin, dass das Gesamtstundenbudget vor Ablauf der 14-monatigen Projektlaufzeit aufgebraucht sein kann. Hierdurch würde sich die externe Prozessbetreuung verkürzen und der Prozess früher als geplant in die Eigenverantwortung der Akteure übergeben werden.

Sollte der Auftraggeber die Erbringung weiterer Leistungen wünschen, d. h. über das Gesamtstundenbudget hinausgehende Leistungen, sind diese separat zu vergüten. Ein Stundensatz beträgt 55 Euro (netto). Es wird davon ausgegangen, dass diese zusätzlichen Leistungen zuvor in schriftlicher Form beauftragt werden.

Wir fühlen uns an dieses Angebot bis zum **31.01.2012** gebunden. Bei einer Auftragserteilung nach der Bindungsfrist behalten wir uns eine Überprüfung der Konditionen vor. Sollten Sie dieses Angebot annehmen, lassen Sie uns bitte eine schriftliche Auftragsbestätigung zukommen.

Wir würden uns freuen, weiterhin für Sie tätig sein zu dürfen und stehen Ihnen selbstverständlich gerne für Rückfragen und Gespräche zur Verfügung.

Hamburg, 18. November 2011


Lydia Albers
Geschäftsführende Gesellschafterin
inspektour GmbH

1. Grundlegende Eingangskriterien	Bewertung 0/ 1	Diese Kriterien müssen erfüllt sein
Förderfähigkeit gemäß den Bestimmungen der EU, des Bundes und des Landes	1	
Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen (Baurecht, Naturschutzrecht u.ä.)	1	
Wirtschaftliche Tragfähigkeit	1	
Übereinstimmung der Aktivitäten mit den im ZPLR förderfähigen Maßnahmen	1	
Übereinstimmung mit den Zielen und der Entwicklungsstrategie der AktivRegion	1	
Übereinstimmung mit mindestens einem der Handlungsfelder	1	
	6 möglich	Summe: 6
2. Allgemeine Kriterien	Bewertung 0 bis 7	
Projektträger aus der Region und mit ausreichender Erfahrung zur Durchführung des Projektes	7	
Klare Projektkonzeption bezüglich Zielstellung, Inhalte, Zeitplanung, Finanzierung	7	
Modellcharakter und Multiplikatoreffekt, Innovativität	5	
Projekt leistet einen Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region	5	
Mittel- bis langfristige Tragfähigkeit (Finanziell und strukturell) nach Ablauf der Förderung	6	
Räumliche oder inhaltliche Netzwerkbildung	7	
Kreis übergreifende Zusammenarbeit	7	
Sektor übergreifende Zusammenarbeit	4	
Förderung der Kommunikation und/oder der Qualifizierung	3	
Einbeziehung von Klimaschutzgesichtspunkten in die Projektkonzeption	0	
Einbeziehung der demographischen Entwicklung in die Projektkonzeption	3	
	77 möglich	Summe: 51

3. Stärkung des Wirtschaftsstandortes und Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen auch für besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes	Bewertung 0 bis 5		
a) Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel			
Unterstützung von Klein- und mittelständischen Unternehmen	0		
Wir wollen die Wirtschaftsbetriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels unterstützen	0		
Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des demographischen Wandels unterstützen	2		
Wir wollen die Interessenvertretungen unserer Wirtschaft koordinierend unterstützen	3		
Wir wollen unsere Region für Wirtschaftsbetriebe attraktiv halten	2		
Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen	0		
	30 möglich	Summe:	7
b) Land- und Forstwirtschaft			
Wir wollen Regionale Wirtschaftskreisläufe für Land- und Forstwirtschaftliche Produkte initiieren			
Wir wollen die nachhaltige Biomasse-Produktion und –Nutzung zur Energieversorgung fördern	0		
Wir wollen die Land- und Forstwirtschaft bei der Suche nach alternativen Einkommensquellen unterstützen	0		
Wir wollen die vorhandene landwirtschaftliche Infrastruktur sinnvoll anpassen und ergänzen	0		
	20 möglich	Summe:	0
c) Tourismus			
Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der notwendigen verstärkten Kooperation unterstützen	5		
Wir wollen die Position der Destination Holsteinischen Schweiz im Land stärken	5		
Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der Anpassung an die Tourismus-Strategie unterstützen	5		
Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels unterstützen	0		
Wir wollen die touristischen Wege und Routen ausbauen und vermarkten	3		
Wir wollen ein attraktiver Natur- und Kulturerlebnisraum –auch für Naherholung- sein und bleiben	5		
Wir wollen besondere touristische Zielgruppen ansprechen	5		
Wir wollen die Holsteinische Schweiz als Sportregion stärken	2		
	40 möglich	Summe:	30

4. Erhalt und Verbesserung der Ökosysteme, Naturräume und natürlichen Ressourcen	Bewertung 0 bis 5	
Wir wollen aktiven Natur- und Umweltschutz betreiben (Unter Berücksichtigung der Bewirtschafter)	0	
Wir wollen Projekte zur Umweltbildung unterstützen	0	
Wir wollen Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt unterstützen	0	
Wir wollen aktiv zum Klimaschutz beitragen	0	
	20 möglich	Summe: 0
5. Erhalt und Förderung regionaler und überregionaler Kultur sowie ursprünglicher, ländlicher und dörflicher Strukturen	Bewertung 0 bis 5	
Wir wollen ein attraktiver Kultur-Erlebnisraum sein	2	
Wir wollen unsere Kirchen und Friedhöfe erhalten und touristisch in Wert setzen	1	
Wir wollen unsere Schlösser, Herrenhäuser und Güter aufwerten	2	
Wir wollen Standort hochkarätiger Kulturreignisse sein	2	
Wir wollen Maßnahmen zur regionalen Kultur und zum regionalen Brauchtum unterstützen	0	
Wir wollen unsere landwirtschaftliche und dörfliche Bausubstanz erhalten	0	
	30 möglich	Summe: 7
6. Verbesserung der Sozialen Funktionen und Erhaltung der Attraktivität der Region, besonders auch für ältere Menschen und Jugendliche	Bewertung 0 bis 5	
a) Soziales		
Wir wollen die Region seniorenfreundlich erhalten/machen und das Zusammenleben der Generationen fördern	0	
Wir wollen die Stärken des ländlichen Raums für die Erziehung und Bildung unserer Kinder nutzen	0	
Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen	0	
	15 möglich	Summe: 0
b) Verwaltung, Bürgergesellschaft		
Wir wollen eine moderne, effiziente, bürgernahe Verwaltung aufbauen	5	
Wir wollen die kommunale Bürgergesellschaft stärken und das bürgerschaftliche Engagement fördern	0	
	10 möglich	Summe: 5

c) Bildung		
Wir wollen den Bildungsstandort Holsteinische Schweiz nachhaltig sichern	0	
Wir wollen einen über das kognitive hinausgehenden Bildungsbegriff fördern	0	
	10 möglich	Summe: 0
d) Infrastruktur		
Wir wollen die (kommunale) Infrastruktur an die Herausforderungen der Zukunft anpassen	3	
Wir wollen das ländliche Kernwegenetz nachhaltig sichern (siehe gesonderte Auswahlkriterien)	0	
Wir wollen die Erhaltung der dörflichen Strukturen sichern bzw. die notwendigen Anpassungen vornehmen.	0	
		Summe: 3
7. Neue Herausforderungen	Bewertung 0 bis 5	
a) Klimawandel		
Wir wollen die Akteure in der Region bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen	0	
Wir wollen die negativen Einflüsse auf das Klima reduzieren	0	
Wir wollen die Bevölkerung für das Thema Klimawandel/ Klimaschutz sensibilisieren	0	
	15 möglich	Summe: 0
b) Erneuerbare Energien		
Wir wollen den Anteil erneuerbarer Energieformen am Gesamtverbrauch signifikant erhöhen	0	
Wir wollen neue Verfahren zur Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien entwickeln	0	
Wir wollen die Bevölkerung für das Thema erneuerbare Energien sensibilisieren	0	
	15 möglich	Summe: 0
c) Biodiversität		
Wir wollen innovative Maßnahmen unterstützen, die einen Beitrag zum Erhalt bzw. Ausbau der Biodiversität leisten	0	
	5 möglich	Summe: 0

d) Wasserqualität			
Wir wollen innovative Maßnahmen unterstützen, die einen Beitrag zur Verbesserung der Gewässerqualität leisten	0		
	5 möglich	Summe:	0
	298 möglich		
Gesamtpunktzahl:	109		

Erläuterungen zur Handhabung:

1. Die Kriterien unter 1) müssen alle zwingend erfüllt sein, sonst kann das Projekt nicht gefördert werden
2. Die Kriterien unter 2) sind besondere Qualitätskriterien und sind deshalb in einer Skala von 0 (wird gar nicht erfüllt) bis 7 (wird in herausragender Weise erfüllt)
3. Die Kriterien unter 3) -7) beziehen sich auf die einzelnen Handlungsfelder und werden in einer Skala von 1-5 bewertet. Ein Projekt sollte in mindestens einem Handlungsfeld über 50% der möglichen Punkte erreicht haben, um grundsätzlich zur Förderung vorschlagbar zu sein.
4. Die Gesamtpunktzahl wird bei einem eventuellen Projekt-Ranking als Entscheidungshilfe mit heran gezogen.

Bemerkungen zum Projekt:

Die Kooperation der Tourismus-Organisationen der Region ist zu begrüßen. Der Prozess dauert bereits einige Zeit und auch aus der Sicht der Geschäftsstelle bedarf er weiterer Unterstützung von außen, um erfolgreich abgeschlossen zu werden. Positiv festzustellen ist, dass es sich bei der LTO um eine offene Organisation handelt. Gespräche mit der Stadt Preetz und Gemeinden des Amtes Preetz-Land über eine Beteiligung laufen (Siehe gesonderter Antrag).

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe

Datum: 22.11.2011

